



dresden elektronik

de.aktuell

www.dresden-elektronik.de

Informationen
für Kunden
und Interessenten

2007 | 3. Jahrgang
Ausgabe 07

Leistungsstromquelle mit permanenter Spitzenleistung

Die Leistungsstromquelle **LSQ CA5020-20A** (Art. 21895) findet Einsatz in Industriebereichen, in denen hohe Ströme und Frequenzen an hochinduktiven Lasten ($300\mu\text{H}$) benötigt werden (z.B. schnelle Ansteuerung von Ablenkspulen in der Elektronenstrahltechnik, Schwingantriebe o.ä.).

Sie liefert stromgeregelt analoge Ausgangssignale und es können komplexe oder ohmsche Lasten mit Strömen bis $\pm 20\text{A}$ bei Ausgangsspannungen bis $\pm 85\text{V}$ auch in eine Nulldh-Last getrieben werden.



Die Spitzenleistung ist dabei als Dauerleistung verfügbar. Gekühlt wird mit Wasser, in einer weiteren Geräteversion mit Luft. Da die Stromquelle analog betrieben wird, entsteht keine Störaussendung. Umfangreiche interne Schutzfunktionen beinhalten u.a. Temperatur-, Schienenspannungs- und Erdschlussüberwachung, SOAR-Schutz und die Überwachung der Signalconformität zwischen Ein- und Ausgangssignal.

Kontakt: Dipl.-Ing. (FH) Frank Fleischer 03 51-3 18 50 24

Kurzmeldungen

Aktuelle Informationen für Fertigungskunden

Im ersten Halbjahr 2007 verlängern sich die Lieferzeiten für Roh-Leiterplatten und viele Bauelemente:

- Roh-LP
Für DK+MLL betragen die Lieferfristen 30-35 Arbeitstage. Durch die LP-Lieferanten wurde eine Beschleunigung teilweise abgelehnt.
- Bauelemente
kommen oft nicht mehr ab Lager, sondern mit Lieferzeiten von bis zu 30 Wochen oder nur auf Allocation. Das betrifft speziell Artikel von Texas Instruments (ehem. Burr Brown).

Bitte berücksichtigen Sie diese Situation bei der Platzierung Ihrer Aufträge / Abrufe bzw. sprechen Sie uns an, um Langläufer gesondert zu behandeln.

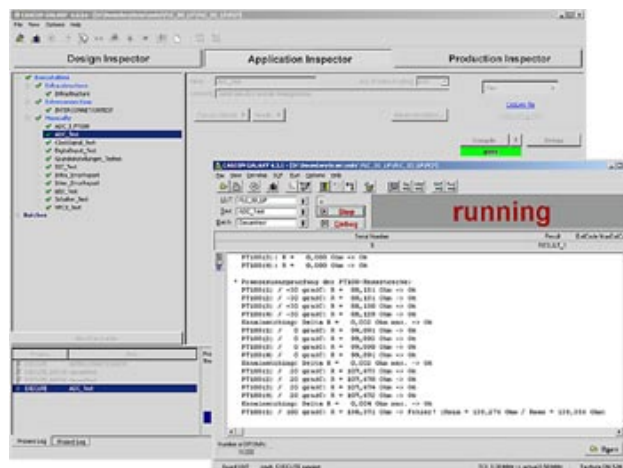
Verkauf von Restposten

Sie suchen ein bestimmtes Bauteil?

Wir bieten seit kurzem Restposten aktiver und passiver Bauelemente an unter www.dresden-elektronik.de/catalog.

Stückprüfung mit Boundary Scan

Boundary Scan ist ein neues elektrisches Testverfahren. Es stellt den Sprung vom physikalischen Zugriff auf die Leiterbahnen (wie beim In-Circuit Testverfahren) hin zum elektrischen und somit grenzenlosen Zugriff dar. Dabei kommt das Testverfahren mit lediglich vier Steuerleitungen und einigen wichtigen „Design For Testability“ Regeln aus.



Seit Einführung der Boundary Scan Testsoftware CASCON GALAXY (GÖPEL electronic GmbH) in unsere Stückprüfung hat sich deren Effizienz erhöht. Wir erzielen eine höhere Testabdeckung und eine Reduzierung der Prüfzeit. Die Suche nach Fehlern wird erheblich vereinfacht, da im Gegensatz zum Funktionstest nicht nur Funktionen einzelner Schaltungsteile geprüft, sondern auch die einzelnen Signalleitungen analysiert werden.

Unsere Kunden profitieren - von höherer Qualität und niedrigeren Kosten.

Kontakt: Dipl.-Ing. (FH) Matthias Gottke 03 51-3 18 50 22

Kurzmeldungen

Wachstum

Erfolgreich und von Wachstum geprägt war es für uns: das Jahr 2006. Wir können auf Wachstumsraten von mehr als 15% zurückblicken.

Was verbirgt sich dahinter?

- eine intensive Arbeit an Projekten aller Kundenbranchen
- die erfolgreiche Platzierung des neuen Sicherheits-Achsrechners deSDAC 3000 in bührentechnischen Anlagen
- der Markteinstieg für die Lichtsignalanlagen deTRA 3000 und die Gründung unseres Tochterunternehmens de Verkehrstechnik
- Erweiterungen der Produktpalette:
durch wireless communication | ZigBee™,
durch Gründung des Geschäftsbereiches Testsysteme u.a.

Hannover Messe 2007

Auf der vom 16. bis 20. April 2007 stattfindenden HMI werden wir wieder als Aussteller vertreten sein. Dieses Mal im Bereich Wireless Automation in Halle 16, Stand D76.

Wir legen damit unseren Ausstellungsschwerpunkt bewusst auf die Produktlinie drahtlose Technologie und laden Sie recht herzlich zum Besuch ein.

Gern senden wir Ihnen Ihren persönlichen Besucherausweis zu.

Über USB zum Lichtwellenleiter

Der **USB-LWL-Adapter** dient dem Anschluss von LWL-Interfaces an einen PC bzw. Laptop. Den Adapter gibt es außer im Plastgehäuse (Art. 17207) auch zur Montage auf Hutschiene (Art. 20017):



Der USB-LWL-Anschluss wird im PC als virtuelle serielle Schnittstelle (COMx) dargestellt. Dabei sind alle PC-Baudraten bis 40kbaud nutzbar.

Serielle Daten von und zur COM-Schnittstelle werden direkt auf die Lichtwellenleiter gegeben. Die Schnittstelle ist ohne Einschränkungen mit dem Treiber unter MS-Windows nutzbar. Zur Flusssteuerung kommen das im Treiber realisierte XON/XOFF-Protokoll oder applikationsspezifische Protokolle zum Einsatz.

Kontakt: Dipl.-Ing. René Weber 03 51-3 18 50 28

CAN-I/O-Modul für Lichtsignalanlagen

Neuester Baustein unserer Produktreihe deTRA 3000 ist ein digitales Ein- und Ausgabemodul mit CAN-Bus-Schnittstelle: **deTRAio** (Art. 19280).

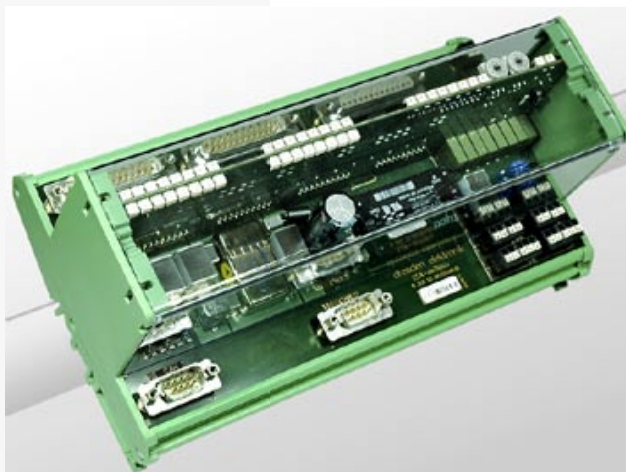
Das Modul kann bis zu 32 digitale Inputs einlesen und 8 Relaisausgänge schalten. Vorzugsweise in Lichtsignalanlagen eingesetzt, kommuniziert das Modul über einen CAN-Bus mit dem Steuerrechner. deTRAio ist als optionale Baugruppe erhältlich.

Kurzbeschreibung:

- 32 Eingänge (in vier Potenzialgruppen)
- 8 elektromechanische Relaisausgänge
- 24V Betriebsspannung
- Firmwareupdate über CAN-Bus
- Adresseinstellung über drehbare HEX-Kodierschalter
- Zustandssignalisierung der Ein- und Ausgänge durch LED
- Leistungsaufnahme: 6W
- Betriebstemperaturbereich: -25°C... +60°C
- Schutzart: IP20
- EMV-Störfestigkeit: HD638S1:2001
EMV-Störaussendung: HD638S1:2001

Kontakt:

Dipl.-Ing. Gerald Bretschneider
03 51-3 18 50 64



Modulares Steuerungssystem mit Zählmodul

Die Produktreihe der Speicherprogrammierbaren Steuerung MST32 ist um ein weiteres Modul gewachsen.

MST32 CNT (Art. 22253) ist ein universell einsetzbares 8-kanaliges Zählmodul. Es dient der Messung von Impulsen, Frequenzen, Periodendauer sowie Low- bzw. High-Impuls-Zeiten. Messintervall und Messart sind für jeden Kanal konfigurierbar, wobei der Kanal 7 auch als Synchronisationsein- bzw. ausgang genutzt werden kann. Über diesen Kanal lassen sich mehrere MST32 CNT extern synchronisieren.

Die MST32-Zählerbaugruppe kann am MST32-PROFIBUS DP-V0-Slave (MST32 PBS) betrieben werden. Die Konfiguration erfolgt über den PROFIBUS mit Parametriertelegrammen und wird per GSD-Datei unterstützt. Da die Prozessdaten eines MST32 PBS maximal 244Byte betragen können, sind bis zu sieben MST32-Zählerbaugruppen an einem PROFIBUS Slave einsetzbar.



Anzahl und Art aller im jeweiligen System integrierten MST32-Module bestimmen die sinnvolle Zykluszeit. Die MST32-Zählerbaugruppe benötigt für ein komplettes Prozessabbild zwischen 200 und 250µs. D.h. bei einer Zykluszeit von einer Millisekunde sind höchstens vier MST32 CNT-Module an einem MST32 PBS einsetzbar. Bei sieben MST32 CNT ergibt sich eine Zykluszeit von zwei Millisekunden.

Die MST32 CNT-Module können mit den anderen Modulen aus der MST32-Produktreihe (Analog Input, Analog Output, Digital In-/Output, Digital Output) beliebig kombiniert werden.

Kontakt: Dipl.-Ing. Mike Ludwig 03 51-3 18 50 63

Impressum

Herausgeber:
dresden elektronik ingenieurtechnik gmbh
Glaserwaldstraße 22
01277 Dresden
Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Lutz Prietschmann
Tel. 03 51 | 31 85 00
Fax 03 51 | 3 18 50 10
info@dresden-elektronik.de
www.dresden-elektronik.de
Autoren: Dipl.-Ing.(FH) F. Fleischer |
Dipl.-Ing.(FH) M. Gottke | Dipl.-Ing. R. Weber |
Dipl.-Ing. M. Ludwig | Dipl.-Ing. G. Bretschneider
Redaktion | Herstellung:
Dipl.-Wirtsch. Luci Arlit
Tel. 03 51 | 3 18 50 35
pr@dresden-elektronik.de